

Informationen Nr. 3 für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kindertagesstätten von KITS 23.06.2020

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

wir möchten an dieser Stelle [erneut die vielen Fragen beantworten](#), die an die MAV und die Geschäftsstelle Kits herangetragen werden. Sicherlich wird nicht alles erschöpfend beantwortet werden können, da sich die Situation weiterhin ständig verändert.

Vorgesehen ist ab 22. Juni 2020 ein beschränkter Normalbetrieb, bei dem alle aufgenommenen Kinder Anspruch auf Betreuung haben und kein Unterschied für eine besondere Aufnahme von Kindern aus Familien mit systemrelevanten Berufen mehr besteht. Es gibt somit keine Notgruppenbetreuung mehr.

Dies bedeutet einen angestrebten notwendigen Einsatz aller Mitarbeitenden. Eine Ausnahme bleibt eine Rückholung aus dem Home-Office bei den Mitarbeitenden, die bisher nachweislich einer Risikogruppe angehören, wobei es hier kein generelles Beschäftigungsverbot mehr gibt. Es reicht nun nicht mehr aus, zu einer Altersgruppe ab 60 Jahren zu gehören.

Welche Mitarbeiter gehören zur Risikogruppe und die dieses durch ein Attest nachweisen sollen, dass sie aufgrund dessen nicht in der Betreuung der Kinder einzusetzen sind:

SARS-CoV-2 Steckbrief zur Coronavirus-Krankheit-2019 (COVID-19) vom Robert-Koch-Institut (RKI) vom 12.06.2020 steht folgendes zur Risikogruppe:

- [stark adipöse Menschen](#)
- Personen mit bestimmten Vorerkrankungen ([ohne Rangfolge](#)):
 - [des Herz-Kreislauf-Systems](#) (z.B. koronare Herzerkrankung und Bluthochdruck)
 - [chronische Lungenerkrankungen](#) (z.B. COPD)
 - [chronische Lebererkrankungen](#)
 - [Patienten mit Diabetes mellitus](#) (Zuckerkrankheit)
 - [Patienten mit einer Krebserkrankung](#)
 - [Patienten mit geschwächtem Immunsystem](#) (z.B. aufgrund einer Erkrankung, die mit einer Immunschwäche einhergeht oder durch die regelmäßige Einnahme von Medikamenten, die die Immunabwehr beeinflussen und herabsetzen können, wie z. B. Cortison)

Mitarbeitende, die an einer der oben genannten Erkrankungen leiden, sollen auch im eingeschränkten Normalbetrieb nicht eingesetzt werden. Ihr Risiko und die Feststellung einer Erkrankung müssen jedoch mit einem Attest des Arztes bestätigt werden. Das Alter spielt hier nicht die ausschlaggebende Rolle, sondern eine relevante vorliegende Erkrankung. Als Träger können wir den Betriebsarzt mit einer Feststellung über einen geeigneten Einsatz in der KiTa beauftragen. Eine Benennung der Vorerkrankung

steht dem Arbeitgeber nicht zu. Auf Wunsch des Mitarbeitenden kann eine telefonische Beratung durch den Betriebsarzt erfolgen und gegebenenfalls auch die Erstellung eines Attestes. Für die Erstellung eines Attestes bei einem Arzt wird die Gefährdungsbeurteilung des Arbeitsplatzes in der KiTa zur Verfügung gestellt. Bis zu dieser Klärung bleibt ein bisher vorgelegtes Attest als Grundlage für eine Tätigkeit im Home-Office bestehen.

Beauftragungen des Betriebsarztes erfolgen über Uta Funke. Ebenfalls sind alle Atteste an Uta Funke zu senden. Die Atteste werden im Stadtkirchenverband aufbewahrt. Alle Mitarbeitenden können für sonstige Aufgaben und Tätigkeiten für die Kita selbstverständlich herangezogen werden.

Bei ausgeprägter Angst vor einer möglichen Ansteckung, sollten die Mitarbeiterinnen mit ihren Ärzten sprechen. Bei der Betreuung von Kindern, zu pflegenden Angehörigen oder im eigenen Haushalt lebenden zur Risikogruppe gehörenden Personen, sind die gesetzlichen Freistellungsmöglichkeiten, Abbau von Mehrarbeitsstunden, Urlaub oder unbezahlter Sonderurlaub zu nutzen. Hier können individuelle Lösungen vereinbart werden. Die Mitarbeitervertretung kann in solchen Fällen mit hinzugezogen werden.

Schutzmaßnahmen in den Kitas

Oberste Prämisse vor Ort muss es sein, die Infektionsketten zu unterbrechen. Kinder und Mitarbeitende halten die erforderlichen Hygiene Maßnahmen, besonders das regelmäßige Händewaschen, ein. Kinder sind altersgerecht einzuweisen und aufzuklären.

Mittlerweile liegt der „Niedersächsische Rahmen-Hygieneplan Corona Kindertagesbetreuung“ mit Stand vom 12.06.2020 vor, der Vorgaben und Empfehlungen zum Umgang mit der Pandemie in den Kindertagesstätten enthält.

Schutzhandschuhe sind im Sanitärbereich und in der Wundversorgung einzusetzen. In den Kitas müssen Masken und Handschuhe nicht getragen werden. Letztendlich entscheiden dies die einzelnen Mitarbeitenden vor Ort. Masken, [auch durchsichtige Visiere](#), stellt der Träger zur Verfügung.

Werden in der Kita mehrere Gruppen betreut, ist auf eine entsprechende Distanz der Kinder zu achten. Die Benutzung der Gruppenräume, der Sanitärbereiche, des Außen Geländes, und die Einnahme der Mahlzeiten müssen voneinander getrennt stattfinden. Für die jeweiligen Gruppen sind Bring- und Abholzeiten mit den Eltern festzulegen. In den Einrichtungen sollen sich nach Möglichkeit keine Eltern und fremde Personen aufhalten.

Der Personaleinsatz ist nach Möglichkeit konstant zu organisieren, um die Infektionsketten zu minimieren.

Mitarbeitende, die sich im Home Office befinden, erledigen andere Aufgaben für die Kita. Fallen Mitarbeitende ganz normal durch Krankheit aus, werden sie selbstverständlich ersetzt. Eventuell auch durch Vertretungen, wenn vom Stammpersonal niemand einspringen kann. [Das Kita-Gesetz ist weiterhin außer Kraft gesetzt.](#)

Pausen werden, ab 6 Stunden Arbeitszeit, wie immer eingeplant und müssen genommen werden. Bei Betreuung von maximal sechs Stunden, entfällt die Pause, wird aber selbstverständlich bei einer längeren Betreuungszeit gewährt und ist zu nehmen.

Bei Fragen der Dienstplangestaltung hat jeder Mitarbeitende das Recht, die MAV hinzuzuziehen, die gegebenenfalls bei Unstimmigkeiten ein Zustimmungsrecht auf einen vom Arbeitgeber bestimmten Dienstplan hat.

Reinigung des Spielzeuges

Dies fällt in die Verantwortung des Personals und wird zum Ende der Betreuungszeit durchgeführt oder wenn nötig zwischendurch. Eine Variante könnte das Projekt Spielzeugfreie Zeit bis zur Schließzeit sein.

Die Kita wird entsprechend der anwesenden Gruppen und Mitarbeitenden gereinigt, die Firmen und Reinigungskräfte haben entsprechende Instruktionen erhalten und desinfizieren zusätzlich in der Mittagszeit.

Desinfektionsmittel können über unseren Partner Fa. Franken, von jeder Kita-Leitung selbst bestellt werden. Im Eingangsbereich jeder Kita ist ein Desinfektionsmittelspender für die Eltern etc. zu installieren und darauf hinzuweisen, dass beim Betreten der Kita vorher die Hände desinfiziert werden müssen.

Normale Masken und FFP2 Masken sind zur Aufstockung des Erste-Hilfe-Materials, falls ein Kind einen Verdacht auf eine Corona-Infektion haben sollte, vorrätig zu halten. Die FFP2 Masken sind ausschließlich zur Betreuung solcher Kinder zu verwenden.

Offenes Konzept

Viele unserer Kitas arbeiten nach dem offenen Konzept, die Kinder nutzen alle Räume nach ihren Bedürfnissen. Dies ist auch im eingeschränkten Normalbetrieb nicht möglich. Jede Gruppe hat einen festen Raum. Sobald der Regelbetrieb wiederaufgenommen wird, angestrebt ist der 1. August 2020, ändert sich auch die räumliche Aufteilung wieder. Es findet selbstverständlich eine Rückführung in die offene Arbeit statt.

Urlaub und Mehrarbeit

Urlaube, die seit dem 01.05.20 geplant und genehmigt sind, sollen grundsätzlich genommen werden. Wir legen allen Mitarbeitenden nahe, bis zum 30. September die Resturlaube zu nehmen und entsprechende Anträge an die Leitungen zu stellen. Schon jetzt schieben wir eine „Welle“ an Urlaub vor uns her. Personen im Home-Office bauen bis zum 30. September ihren Resturlaub und vorhandene Mehrarbeitsstunden ab. Mit dem eingeschränkten Normalbetrieb können wieder Mehrarbeits- bzw. Überstunden angeordnet bzw. vorhandene Mehrarbeitsstunden abgebaut werden.

Schließzeiten

Die Kitas schließen wie geplant in den Sommerferien.

Konfliktsituationen

Wir schalten uns ein, wenn es Schwierigkeiten gibt. Hier bitten wir Euch/ Sie Kontakt mit uns aufzunehmen und nicht unsere Handynummern an Eltern weiterzugeben.

Informationsquellen zu Corona

Die Mitarbeitervertretung hat auf ihrer Homepage www.mav-hannover alle für die Mitarbeitenden relevanten und zu beachtenden Dokumente veröffentlicht. Diese Informationen werden laufend angepasst. Wir bitten um Beachtung. Gerne beantworten wir offene Fragen.

Unser Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern!

Viele Kitas haben in den letzten Wochen Kontakte zu Kindern und Familien aufgebaut, haben einen YouTube Kanal für sich aktiviert, führen Elterngespräche via Skype, gestalten die Kitas neu, räumen auf, bereiten alles für den Neustart mit den Kindern vor. Viele Kinder erhalten regelmäßig Post von ihrer Kita. Es passiert sehr viel und das ist gut.

Vieles wurde Euch zugemutet an fast täglichen Veränderungen, den Gesprächen mit Eltern und dem Hochfahren der Kinderzahlen bis zum nun beginnenden eingeschränkten Vollbetrieb unter den besonderen Hygienebedingungen.

Mit freundlichen Grüßen

Uta Funke
Pädagogische Leitung
Geschäftsstelle Kits

Karl-Heinz Bacher
Betriebswirtschaftlicher Leiter KITs

Ronald Brantl
MAV-Vorsitzender